

## Weiche Rose

Synonyme: *R. mollissima* Fries

Ist enthalten in *R. pomifera* sensu H. E. Hess & Landolt (SISF 349700)

## Morphologie

**Gestalt:** kleinerer, koloniebildender Strauch, ca. 1 m hoch, Zweige oft purpurn und bläulich bereift

**Stacheln:** gleichartig, schlank, gerade, schwach bis kräftig, teils am Blattansatz gehäuft

**Blätter:** 7-zählig

**Blättchen:** rundlich-elliptisch, beidseits graugrün, samthaarig, unterseits meist in der Behaarung versteckte rötliche Drüsen, schwach nach Harz oder Terpentin duftend

**Blattrand:** mehrfach drüsig gesägt, Zähne mit rötlichen Drüsen besetzt

**Blattstiel:** grau, filzig, drüsig, zuweilen mit Kleinstacheln besetzt

**Blüten:** einzeln oder 2-3, Blütendurchmesser 3.5-4 cm, kräftig rosa oder weiss

**Griffel:** frei, mit grossem, wolligem Narbenköpfchen, Griffelkanal (sehr) weit, Diskus flach bis vertieft

**Kelchblätter:** leicht fiederteilig, etwas länger als Krone, aussenseitig dicht drüsig, graufilzig, nach der Blüte straff aufgerichtet, lange bleibend

**Frucht:** kugelig, relativ gross, kräftig rot, ganze Frucht und Stiel drüsenbesetzt, Fruchstiel eher kurz

**Blütezeit:** Ende Juni

**Fruchtreife:** August



© K. Lauber - Flora Helvetica - Haupt Verlag

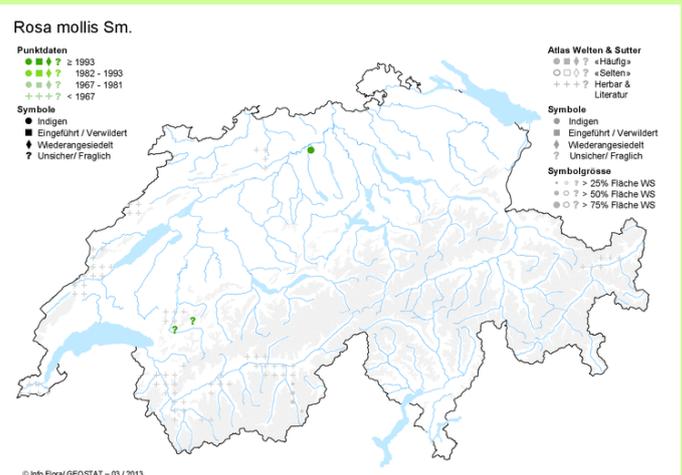
<http://www.flora-helvetica.ch>

## Verbreitung

In der Schweiz ist nur ein sicherer Fundort gemeldet, und zwar aus der Umgebung Aarau.

Vorkommen im regionalen Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut sind fraglich.

Im Kanton Zürich kommt die Art nicht vor.



<http://www.infoflora.ch>

## Ökologie

- trockene bis frische, basenreiche Sand- und Steinböden.
- Felsspalten, steinige Hänge, Trockengebüsche, Waldränder
- Montane bis subalpine Stufe
- Begleitart der *Berberidion*-Gesellschaft
- Zeigerwerte: T.2<sup>+</sup> 43-432.n.

## Spezielles

Der Artnamen „mollis“ kommt aus dem Lateinischen: „weich, locker, zart“.

*Rosa mollis* ist in der ganzen Schweiz stark gefährdet und daher von national hoher Priorität.

An der Ostseeküste kommt *R. mollis* auch auf Strandwäldern, Deichen und Trockenrasen vor.

## Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. sherardii</i>	Stacheln leicht gekrümmt, Blüte dunkelrosa mit weissem Nagel, <b>Kelchblätter mit langen Anhängseln, Kelchblätter nach der Blüte abstehend</b> oder aufgerichtet, Fruchtsiel zuweilen von Hochblatt umgeben
<i>R. villosa</i>	<b>Teilblätter länglich &amp; gross</b> (Endblatt bis 7 cm), Blattrand mit grossen Zähnen & drüsenreich unterteilt, Blüte kräftig rosa mit weissem Nagel, <b>Diskus flach oder gewölbt</b> , Früchte hängend

## Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudoise de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). *Rosa*. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

**Copyright:** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

## Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: [naturschutz@bd.zh.ch](mailto:naturschutz@bd.zh.ch)



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Fachstelle Naturschutz**  
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und  
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen